

# Von Spiel-Filmen, Spielfilmen und Dokus

Ein Filmemacher und Regisseur an der Spitze eines weltweiten Filmvertriebs: Dr. Uwe Boll sorgt mit seinen Spielfilmen und Dokumentationen selbst ständig für Nachschub bei seiner Boll AG. Erste Lorbeeren verdiente er sich bereits im Jahr 1991 mit seinem „German Fried Movie“, einer Mediensatire. Nachdem er sich mit „Bloodrayne“ und „Alone in the Dark“ einen Namen im Bereich der Computerspiel-Verfilmung gemacht hatte, setzte er vorerst weiter auf diese Erfolg versprechende Schiene: Noch in diesem Jahr wird die Umsetzung des Microsoft-Spiels „Dungeon Siege“ unter dem Titel „In the Name of the King“ (deutscher Titel: „Die Schwerter des Königs“) in die Kinos kommen, „Far Cry“, ebenfalls ein Spielfilm, der auf einem Computerspiel basiert, soll 2008 die Zuschauer locken.

Mit seinem neuesten wie auch umstrittensten Werk kehrt Boll wieder zu seinen Wurzeln zurück: Zwar ist „Postal“ wiederum die Umsetzung eines Computerspiels, doch gleichzeitig auch eine böse Satire auf den 11. September, dem Tag, als die Türme des World Trade Centers fielen. Kinostart: September 2007. Die amerikanische Boulevard-Presse hatte bisher nur ein Urteil für den Film: „unpatriotisch“ - was den Mainzer Boll nicht wirklich juckt und nicht das schlechteste Aushängeschild für eine Satire ist.

Doch Boll kann nicht nur Spielfilme: „Barschel - Tod in Genf“ heißt zum Beispiel eine seiner bekannteren Dokumentationen. Ohne Scheu nähert sich Boll bekannten Figuren der Weltgeschichte und versucht, den Menschen dahinter zu verstehen, seine Handlungen nicht nur zu zeigen, sondern dem Zuschauer auch deutlich zu machen, warum er oder sie so handelte.

Zudem dreht Boll auch immer wieder Werbefilme für bekannte Firmen - Porsche zum Beispiel. Einfacher Zugang zu bekannten Hollywood-Stars macht Boll für viele Unternehmen attraktiv, denn mit bekannten Gesichtern wirbt sich's leichter.

Die Boll AG mit Dr. Uwe Boll an der Spitze erweist sich also als eine Art Perpetuum Mobile, als ein Geschäft, bei dem der Filmemacher Boll gleichzeitig auch für einen immer größer werdenden Weltvertrieb sorgt. Ein bombensicheres Geschäft - für die Boll AG, ihre Kunden und ihre Anleger.